UZ 25

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
26. Juni 1987

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Sächsische Landesbibliothek
10. JUNI 1987
Z. Nr. 20459

KMU-Angehörige unterstreichen nach der 4. Tagung des ZK:

Unsere volle Zustimmung der Politik zur Friedenssicherung und Stärkung der Republik

In Parteikollektiven begann die gründliche Auswertung der 4. Tagung
Initiativen zur Erfüllung der Planaufgaben 1987 und Planvorbereitung 1988

Ihre volle Zustimmung zu der im Bericht des Politbüros erläuterten Politik der DDR zur Sicherung des Friedens und zur weiteren Stärkung der Republik bringen die Angehörigen der Karl-Marx-Universität in zahlreichen Stellungnahmen zur 4. Tagung des ZK der SED zum Ausdruck. Verbunden sind diese Stellungnahmen mit vielen neuen Initiativen, die zur konsequenten Erfüllung der Planaufgaben 1987 und zur Vorbereitung des Planes 1988 beitragen.

Mit Beginn dieser Woche begann in den Parteikollektiven eine umfassende Auswertung der ZK-Tagung, wobei in den Beratungen Schlußfolgerungen für die tägliche Arbeit gezogen werden. Am Montag führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung mit den Sekretären der Grundorganisationen einen Gedankenaustausch zu den Ergebnissen der 4. Tagung durch; am Mittwoch kamen die stellvertretenden GO-Sekretäre zu einer Beratung zusammen. Im Mittelpunkt stand und steht dabei der Wille, jeden Arbeits- bzw. Studienplatz zu einem Kampfplatz für den Frieden zu gestalten und einen hohen persönlichen Leistungsbeitrag im Studium, in der wissenschaftlichen Arbeit, in der medizinischen Betreuung und in den materiell-technischen Prozessen für die allseitige Stärkung der Republik zu leisten.

Zu einer ersten Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED kamen am Montagfrüh Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit Sekretären der Grundorganisationen zusammen. Fotos: HFBS (Schulz/Engel)

Höhere Ziele gut gewappnet angehen

Der Bericht macht in seiner Gesamtheit deutlich, daß unsere Partei die vom XI. Parteitag beschlossene Politik kontinuierlich fortsetzt, auf außen- und innenpolitischem Gebiet, im Ringen um die Sicherung des Friedens, im Kampf um die Anwendung von Schlüsseltechnologien, in der Weiterführung des sozialpolitischen Programms. Ich werte diese Kontinuität in der Politik unserer Partei als Ausdruck der ökonomischen und politischen Stabilität unseres Landes und zugleich als Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der vor uns stehenden nicht geringen Aufgaben.

Als Hochschullehrer freue ich mich sehr über die im hochschulpolitischen Teil des Berichts getroffene Feststellung, daß es weitere Fortschritte bei der Lösung der Aufgabe gibt, „die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten als eine tragende Säule des Studiums zu entwickeln ...". Ich bin der Meinung, daß wir an dieser Orientierung unbedingt festhalten sollten.

Ich unterstreiche auch sehr die im Abschnitt IV des Berichts getroffenen Aussagen zur Einheit von Partei und Volk und zur breiten Entfaltung der innerparteilichen Demokratie. Denn nur auf dieser Grundlage können wir, wie es auch im Bericht heißt, höhere Ziele mit einer politisch qualifizierten, ideologisch gut gewappneten und organisatorisch festgefügten, einheitlich handelnden Kampfpartei angehen.

Prof. Dr. sc. FRANK FIEDLER,
Mitglied der SED-Kreisleitung

Beste Ergebnisse im ZV-Praktikum

Wir Studenten des Zivilverteidigungspraktikums des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität verfolgten die 4. Tagung des ZK der SED mit großem Interesse. Im Bericht des Politbüros, der von Genossen Horst Dohlus vorgetragen wurde, spiegelten sich die kontinuierliche Entwicklung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie das verstärkte Bemühen der SED für die Erhaltung des Friedens und die Verbesserung des Klimas zwischen den beiden Militärblöcken seit dem XI. Parteitag wider.

Für uns Studenten ist es eine Selbstverständlichkeit, mit hohen Ergebnissen im ZV-Praktikum, im Staatsexamen und später im Beruf einen würdigen Beitrag zur weiteren Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes zu leisten.

THORSTEN HOOP,
THOMAS MUNKELT,
GO Medizin

Ökonomenausbildung weiter qualifizieren

Im Bericht des Politbüros an die 4. Tagung des ZK der SED wird festgestellt, daß die DDR „ein natürliches Sicherheitsinteresse" hat und sie deshalb alles unterstützt und befördert, was der Abrüstung dient und — so möchte man hinzufügen — alles entschieden verurteilt und zurückweist, was dem entgegensteht, was neu dagegengebaut wird.

Aber dieses Sicherheitsinteresse ist nicht allen und nicht primär deshalb natürlich, weil sich die DDR in solch exklusiver geografischer Lage befindet, sondern deshalb, weil im Sozialismus der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens ein vorrangiges Menschenrecht und deshalb oberste Staatsdoktrin ist. Ich stehe deshalb voll hinter dieser Position der 4. Tagung, daß reale Abrüstung jetzt erstmalig erreichbar ist, daß diese Stunde nicht vertan werden darf.

Notwendig, um das zu erreichen, ist mindestens zweierlei: Zum einen sind die Gegner dieses Prozesses zurückzudrängen, die Initiative, die die UdSSR und die sozialistischen Länder auf dem Gebiet der Abrüstung errungen haben, muß ausgebaut und zur Null-Lösung geführt werden. Zum anderen muß der Sozialismus seine ökonomischen Potenzen weiter konzentrieren und bündeln, um durch hohes ökonomisches Wachstumstempo diese Friedensinitiative unumkehrbar zu machen. Daß hier noch große Möglichkeiten und Reserven liegen, daß aber auch das erste Halbjahr 1987 beweist, welche initiativreiche Arbeit geleistet wurde, davon zeugt der Bericht. Hierbei steht die Wissenschaft vor einer einzigartigen Herausforderung. Wir bestehen sie als Wirtschaftswissenschaftler, indem wir die Ökonomenausbildung weiter qualifizieren und das Forschungsbündnis mit den Kombinaten im Plan 1988 noch enger und produktiver gestalten, um Spitzenleistungen in größerer Breite hervorzubringen.

Prof. Dr. sc. MANFRRED HENTZSCHEL,
Direktor der Sektion Wiwi.

Forschungsauftrag wurde konkretisiert

Die Durchsetzung unserer Politik ist eng mit der ökonomischen Leistungsfähigkeit der DDR gekoppelt. Hierzu haben wir auch an der Sektion Physik der KMU beizutragen, denken wir an unsere Absolventen oder die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit. In der Woche vor der 4. Tagung z. B. konkretisierten wir gemeinsam mit den Genossen vom VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma die Aufgaben des Forschungsauftrages „Spektroskopie der Kohleveredlung" und erarbeiteten das Pflichtenheft für 1988. Dabei sind wir Verpflichtungen hinsichtlich der Erbringung von Spitzenleistungen eingegangen.

Doz. Dr. WOLFGANG MEILER,
Parteigruppe 6, GO Physik

Vorbereitung des neuen Studienjahres

Der Vorbereitung des Studienjahres 1987/88 an den höchsten Bildungsstätten der DDR dient ein Lehrgang der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED mit den Parteisekretären der Universitäten und Hochschulen, der in dieser Woche in Meißen stattfindet.

Im Eröffnungsreferat der Veranstaltung unterstrich Hannes Hörnig, Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK, die Erziehung und Ausbildung politisch gefestigter und fachlich hoch qualifizierter Kader als vorrangige Aufgabe der Universitäten und Hochschulen.

Vereinbarung mit Uni Graz

(PI.) Eine Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit unterzeichneten die Rektoren der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, und der Karl-Franzens-Universität Graz (Republik Österreich), Prof. Dr. Christian Brünner, während eines mehrtägigen Aufenthaltes des Leipziger Rektors in Graz.

Das Dokument sieht u. a. einen Austausch von Wissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlern zu Informations- und Arbeitsaufenthalten, Gastvorträgen und Forschungsarbeiten vor. Geplant sind weiterhin der Austausch von wissenschaftlichen Publikationen sowie gemeinsame Konferenzen und Symposien.

Gewerkschafter wurden geehrt

(UZ) Auf einer Feierstunde anläßlich des 42. Jahrestages des FDGB wurden in der vergangenen Woche in Leipzig 67 Gewerkschafter mit der „Fritz-Heckert-Medaille" bzw. der „Hermann-Duncker-Medaille" ausgezeichnet. Zu ihnen gehören von der KMU Dr. **Werner Lehmann**, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an unserer Universität, und Prof. em. Dr. **Robert Schulz**, die mit der „Fritz-Heckert-Medaille" in Silber geehrt wurden, sowie **Leonore Adler**, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie, die diese Auszeichnung in Bronze erhielt.

Verdienste gewürdigt

(UZ) Anläßlich der festlichen Veranstaltung der veterinärmedizinischen Universität Budapest zum 200jährigen Jubiläum der Ausbildungsstätte am 27. Mai dieses Jahres wurde an Oberveterinärrat Prof. Dr. **H. Görtler** vom Wissenschaftsbereich Tierbiochemie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin für besondere Verdienste um die Entwicklung der Veterinärmedizin die „Jozsef-Marek-Medaille" verliehen.

Tagung der Mathematiker

(LVZ/UZ) Wissenschaftler und Praktiker aus 16 Ländern nahmen an einer einwöchigen wissenschaftlichen Tagung „Modellierung, Optimierung und Steuerung von Systemen" teil, die in Leipzig stattfand. Die rund 160 Vorträge widmeten sich u. a. verstärkt Problemen der theoretischen und angewandten Informatik.

Wichtigste Aufgabe für TZ ist Erfüllung des Leistungsauftrags

Dr. Siegfried Thäle weilte zu Arbeitsbesuch im TZ Schwimmen

(UZ) Der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thäle, weilte am 17. Juni zu einem Arbeitsbesuch im Trainingszentrum Schwimmen. Die Karl-Marx-Universität ist Trägerbetrieb dieses TZ, aus dem z. B. die Weltmeisterinnen Kristin Otto und Sabina Schulze hervorgingen.

In Auswertung der Bezirksparteiaktivtagung zum Nachwuchsleistungssport vom 3. Juni dieses Jahres vermittelte Genosse Thäle dem Leiter des Trainingszentrums, Genossen Rolf Braune, und dem Parteibeauftragten, Genossen Wolfgang Tschunkert, Erfahrungen und unerläßliche Aufgaben für die weitere erfolgreiche Entwicklung des TZ. Die wichtigste Aufgabe ist, so führte Genosse Thäle aus, die konsequente Erfüllung des Leistungsauftrages, jährlich die besten Sportler an die Kinder- und Jugendsportschule zu delegieren.

(In einer der nächsten Ausgaben wird UZ das Trainingszentrum Sportschwimmen näher vorstellen.)

Vielfältige Aktivitäten des Jugendverbandes beraten

3. Sitzung der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität

(UZ-Korr.) Am 16. Juni trat die FDJ-Kreisleitung zu ihrer 3. Sitzung zusammen. Herzlich begrüßten die FDJler den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. S. Thäle.

Im Bericht des Sekretariats erfolgte eine umfassende und detaillierte Einschätzung des Verlaufes und der Ergebnisse der FDJ-Mitgliederversammlung des Monats Mai an unserer Kreisorganisation, der 21. FDJ-Studententage, der 12. Tage der Arbeiter und Angestellten sowie des VIII. Festivals der Freundschaft der Jugend der DDR und der UdSSR in Gera. Ferner wurde im Bericht auf die Wahrnehmung der Verantwortung des sozialistischen Jugendverbandes hinsichtlich der Beteiligung an der Plandiskussion 1988 sowie der Erfüllung der ökonomischen Initiativen an der FDJ-Kreisorganisation und der Vorbereitung von Höchstleistungssportlern zum Weltfriedenstag am 4. September eingegangen.

In der anschließenden regen Diskussion standen solche Problemkreise, wie der Vorbereitungsstand der Einsätze im Rahmen des diesjährigen FDJ-Studentensommers und die langfristige Vorbereitung der FDJ-Mitgliederversammlungen und der vielfältigen weiteren Aktivitäten des Jugendverbandes zu Beginn des Studienjahres 1987/88 im Mittelpunkt.

Breiten Raum nahm die Gestaltung der FDJ-Aktion „Notizen zum Studium" ein.

Genosse S. Thäle betonte in der Diskussion die Notwendigkeit, in noch stärkerem Maße die politisch-ideologische Situation in jedem Kollektiv richtig und detailliert einzuschätzen und auf alle Fragen der Freunde einzugehen. Dabei ist der Dialog zwischen dem sozialistischen Jugendverband und den Hochschullehrern noch enger zu gestalten. Stärker müssen in der politischen Arbeit auch die Studien-, Arbeits- und Lebensbedingungen Berücksichtigung finden.

28. Weiterbildungslehrgang am FMI erfolgreich abgeschlossen

Prof. Gregor Schirmer sprach vor Lehrgangsteilnehmern

(UZ-Korr.) Der 28. Weiterbildungslehrgang am Franz-Mehring-Institut wurde am 17. Juni von insgesamt 107 Lehrkräften für Marxismus-Leninismus, darunter 29 Genossen aus sozialistischen Bruderländern, abgeschlossen. Übereinstimmend schätzten die Teilnehmer ein, daß es in dem Weiterbildungslehrgang gut gelungen ist, die Lehrkräfte auf die Durchführung des Lehrprogrammes „Grundlagen des Marxismus-Leninismus an den Hoch- und Fachschulen" vorzubereiten. In den Lehrveranstaltungen wurde das gründliche Studium zur Auswertung der Parteidokumente der SED und der KPdSU, der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus von den Lehrgangsteilnehmern gefordert und gefördert. Die Lehrgangsteilnehmer erarbeiteten Standpunkte bzw. Argumentationen zu vielen neuen weltanschaulichen Fragen, die sich aus den gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen in unserer Zeit ergeben.

Eine große Anzahl von Vertretern aus dem Partei- und Staatsapparat aus zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR und nicht zuletzt auch führende Wissenschaftler der KMU führten Lehrveranstaltungen vor den Teilnehmern des 28. Weiterbildungslehrganges durch.

Zum Abschluß dieses Weiterbildungslehrganges sprach der stellvertretende Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, Genosse Prof. Dr. sc. Gregor Schirmer, vor den Lehrgangsteilnehmern zur Wissenschaftsstrategie der SED (Foto). In diesem Zusammenhang wertete er gründlich die Dokumente des XI. Parteitages der SED aus und begründete überzeugend die hohe Verantwortung der Lehrkräfte für Marxismus-Leninismus in Lehre, Forschung und Erziehung.

Heute:

3 Zur Arbeit mit Parteiliteratur an GO Wiwi.

4 35 Jahre marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium

5 Symposium zu Ehren von G. Th. Fechner

6 Ein Dialog, der zur Diskussion auffordert